

10. Sitzung des Kinderparlaments am 19.12.2023 von 16:30 – 18 Uhr in der Mensa des Gymnasiums Am Neandertal

Sitzungsleitung: Bürgermeister Herr Schultz

Weitere Anwesende: Frau Arendsen Hein – Leiterin der Polizeiwache Erkrath, Frau Thomsen – Abteilung Straßenverkehr, Herr Pflöging - Beigeordneter für Jugend, Soziales und Bildung, Herr Demirtaş – Fachbereichsleiter Jugend

Protokoll: Frau Mahnert

Tagesordnung

1. Begrüßung

Bürgermeister Herr Schultz begrüßt alle Anwesenden.

Alle Mitglieder des Kinderparlaments stimmen der Tagesordnung für die Sitzung zu.

2. Rückmeldung der Verwaltung zu den Anliegen der letzten Sitzungen			
1	Fahrradständer/ Fahrradbügel an allen Schulen	FB 66 Abfrage 4.04.24	An allen Grundschulen gibt es jetzt Fahrradbügel- bis auf die Johannesschule. Hier ist es schwierig einen Platz für die Fahrradbügel zu finden. Ab Herbst 2024 werden die alten Fahrradbügel am Schulzentrum Rankestraße ausgewechselt.
2	Rosayna von der Carl-Fuhlrott-Schule und Lisa Marie vom GymNeander stellen den Antrag, dass an allen Schulen Trinkwasserspender aufgestellt werden.	FB 40	Rosayna schlägt einen Wasserspender für die Hauptschule Hochdahl vor, der für alle Schülerinnen und Schüler immer zugänglich ist. Herr Pflöging berichtet, dass er mit den Stadtwerken vereinbart hat, dass alle Schulen in Erkrath Trinkwasserspender bekommen sollen. Im Moment wird in allen Grundschulen geschaut, wo Platz ist für ein Trinkwasserspender.

3	Klara vom GymNeander	FB 66	Die Busse zu den Schulen in Erkrath sind morgens überfüllt. Sie schlägt mehr Busse vor. Der AK Verkehr hat dies mit der Verwaltung besprochen. Der Mobilitätsbeauftragte der Stadt Erkrath hat den Kreis Mettmann und die Rheinbahn über das Problem informiert.
4	Davide von der Realschule Erkrath		Davide berichtet, dass am Kiosk an seiner Schule Jugendliche Zigaretten kaufen. Das Ordnungsamt der Stadt hat verdeckte Einkäufe in verschiedenen Kiosken durchgeführt. Zwei Kioske mussten 500,- Euro Strafgeld bezahlen, da sie Zigaretten an Jugendliche verkauft hatten.
5	Gioele von der Realschule Erkrath	FB 40	Gioele schlägt vor, dass die Schulklingel um 7:50 Uhr läuten soll und nicht um 7:55 Uhr. Dann ist mehr Zeit um auf den vertretungsplan zu schauen und die Schulmaterialien zu holen. Herr Pfleging berichtet, dass sich die Schulleitung bei Gioele melden wird.

2. Bericht aus dem Kinder- und Jugendrat (kurz: KiJuRat) NRW

Klara und Tobias berichten von den aktuellen Themen des Kinder- und Jugendrates NRW. Außerdem wurde eine Änderung der Satzung beschlossen. Jedes Mitglied des KiJuRates NRW kann in allen Arbeitskreisen für Kinder- und Jugendbeteiligung in NRW und Deutschland mitarbeiten. Ende November waren Klara und Tobias mit dem KiJuRat in den Landtag zu einem Gespräch mit dem Landtagspräsidenten, Herrn Kuper eingeladen.

3. Anträge und Anliegen

1	David von der Realschule Erkrath		Hinter dem Kindergarten St. Katharina ist ein Bolzplatz. Es wäre schön, wenn es dort ein Spender für Hunde-Kot-Beutel aufgestellt wird, damit die Kinder die dort Fußball spielen nicht in die Hundehaufen treten müssen.
---	----------------------------------	--	--

			Die Fasanenstr. Ist eine Tempo-30 Zone aber da halten sich viele Autofahrer nicht dran. Darum schlägt David vor, dass da ein Dialog Display, dass die Geschwindigkeit anzeigt, aufgestellt wird.
2	Lena von der GGS Erkrath		Die Ampel an der Kreuzung Hochdahler Str./ Kreuzstr. Fällt immer aus. Außerdem müssen dort Fußgänger lange warten bis die Ampel grün wird. Herr Schultz erklärt, dass Fußgängerampeln keine Gelbphase haben und dass Kinder zügig weitergehen sollen auch wenn die Ampel auf Rot umschaltet.
3	Leopold vom GymNeander		Es soll generell längere Zeiten an Ampeln für Fußgänger geben, wie zum Beispiel vor dem Gymnasium. Frau Arendsen Hein und Frau Thomsen erklären die Schutzzeit bei Fußgängerampeln damit alle sicher über die Straße gehen können.
4	Alexander von der Realschule Erkrath		Die Tore am Bolzplatz Brockerberg rosten.
5	Daria von der GGS Sechseckschule		Darie schlägt bessere Beleuchtung an wichtigen und gefährlichen Kreuzungen, wie zum Beispiel an der Kreuzung Trills/ Schimmelbuschstr. vor. Ihre Nachbarin wurde genau bei Morgendämmerung überfahren. Danach ist sie im Krankenhaus gestorben. Daria glaubt, dass man mit besserer Beleuchtung es verhindern könnte. Zum Beispiel mit Bewegungsmeldern um Energie zu sparen. Daria schlägt Überwachungskameras an Ampeln und Kreuzungen vor. In der letzten Zeit wurden Kinder häufig von Fremden angesprochen. Solche Kameras auf dem Schulweg

			würden den Kindern mehr Sicherheit geben.
6	Isabella von der GGS Millrath Finn von der GGS Regenbogenschule		Isabella berichtet wie sie einmal beim Überqueren der Straße Angst bekam, weil ein Autofahrer noch schnell über die Kreuzung wollte. Finn erzählt, dass er fast an einer Kreuzung angefahren wurde. Der Autofahrer ist einfach bei Rot über die Ampel gefahren. Frau Arendsen Hein bittet Isabella und Finn und alle Kinder, dass sie dann sofort darüber mit ihren Eltern darüber sprechen sollen.
7	Mina vom Gymnasium Hochdahl		Mina erzählt, dass sie von einem Autofahrer nach dem Weg gefragt wurde. Sie sollte in das Auto einsteigen und ihm den Weg zeigen. Mina hat den Autofahrer gesagt, dass er sein Navigationsgerät benutzen soll und hat ein Foto von dem Autokennzeichen gemacht.
	Julia von der GGS Sechseckschule		Julia wurde auch vor ihrer Schule von einem fremden Mann angesprochen und hat dies ihrer Lehrerin und ihren Eltern erzählt. Frau Arendsen Hein bittet die Kinder, nicht in fremde Autos einzusteigen und auch keine Geschenke anzunehmen und nicht mit fremden Menschen mitzugehen. Wenn man angesprochen wird soll man nach Hause oder zur Schule weitergehen und dies sofort den Eltern oder Lehrerinnen und Lehrern erzählen.
8	Luca vom Gymnasium Hochdahl		Luca schlägt weitere Elterntaxi-Haltestellen an allen Schulen vor. Er berichtet, dass seine Eltern immer auf der Sedentaler Str mit dem Auto halten, damit er dort aussteigen kann. Er findet es in der Rankestraße morgens sehr gefährlich.

9	Isabella von der GGS Millrath		Isabella wünscht sich mehr Bäume auf dem Schulhof, damit es im Sommer nicht so heiß wird. Herr Schultz berichtet, dass die Stadt 200 Bäume bestellt hat und bis zum Frühjahr 2024 einpflanzen wird.
10	Maximilian vom GymNeander		Maximilian wünscht sich für den Schulhof des GymNeander mehr Unterstellmöglichkeiten.
11	Noa vom GymNeander		Noa, der sich seit 2 Jahren dafür einsetzt, dass Kinder und Jugendliche in NRW kostenlos mit Bussen und der Bahn fahren können, berichtet über die Antwort des Vorstandes des Verkehrsverbundes Rhein Ruhr (kurz VRR): <i>„.....Es ist leider derzeit nicht möglich einen kostenlosen Nahverkehr für Kinder und Jugendliche anzubieten. Wir können dir jedoch versichern, dass die Zuständigen beim VRR und in der Politik auch in den nächsten Jahren weiter stark daran arbeiten werden ein attraktives Angebot für alle Fahrgäste anbieten zu können.</i> <i>Lieber Noa, wir wünschen dir und deinen Mitstreiter*innen im Kinderparlament ganz tolle Weihnachten und viele tolle Geschenke.“</i>

Herr Schultz fragt das Kinderparlament, ob die Kaugummi-Plakate in allen Schulklassen an der Wand hängen oder die Kaugummi-Klebe- Plakate auf den Schulhöfen über den Mülleimern?

Luca berichtet, dass er dem Hausmeister an seiner Schule die Plakate gegeben hätte. Leider werden sie nicht aufgehängt. Frau Mahnert wird die Plakate in allen Arbeitskreisen noch einmal verteilen.

4. Verabschiedung

Herr Schultz bedankt sich bei den Mitgliedern des Kinderparlaments für ihr Mitmachen und ihre Ideen und wünscht ihnen schöne Weihnachten.

Gez. Gabriele Mahnert